

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	34,50
Alte Wasserkörper Nr.	24002
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 11 39 34 13 3 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Moore bei Sittensen (DENI_2723-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_494_Wümme
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Siehe auch Gewässerentwicklungsplan "Obere Wümme", Landkreise Heidekreis und Harburg.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Es liegen aktuell Nachweise folgender Arten mit starker Gefährdung (Gefährdungsstufe 2) vor: Corduelgaster boltonii, Ophiogomphus cecilia (Odonata), Caenis rivulorum, Electrogena affinis (Ephemeroptera), Isoptena serricornis (Plecoptera), Deronectes latus

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK weist einen recht hohen Grad an Naturnähe auf, trotzdem sind einige Maßnahmen notwendig, um ökologisch kontraproduktive Vorgänge zu beheben: - Verbesserung der Linienführung an ausgebauten Abschnitten durch Eigendynamik. - In Bereichen landwirtschaftlicher Nutzung fehlen Uferrandstreifen und stellenweise auch Ufergehölze. - Wo Aueflächen durch Mischwaldbestände besetzt sind, sollten die Nadelhölzer entfernt werden; ebenso Nadelhölzer an den Ufern. - An tiefererodierten Abschnitten sollte die Gewässersohle erhöht werden, bei zu großer Aufweitung ist eine Einengung vorzunehmen. - Der Sandabtrieb aus Nebengräben oder Nebenbächen (z.B. Todtgraben) ist zu unterbinden. - An geeigneten Stellen Kies einbringen als Laichsubstrat. Die Maßnahmen können sich dahin gehend auswirken, dass der WK durchgehend eine Strukturgüte (Übersicht) der Klasse 3, stellenweise sogar 2 erhalten kann.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Ev. durch verschiedene Teichanlagen	
Staueffekte	2	Wasserentnahmen durch Teichanlagen	
Diffuse Quellen	3	Acker = 51%; Wald = 15%; Grünland = 28%; Siedlung = 1%; Vegetation = 3%; Feuchtfläche = 2%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	3	partiell in offenen langstreckigen Abschnitten	Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	3	sturkturarme Sohle	Maßnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt im Bereich der Sohle

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Nur auf wenigen Teilstrecken begradigt; Gewässerbett streckenweise durch Erosionsvorgänge zu tief, an anderen Stellen zu stark aufgeweitet; Sohlswellen z.T. mit Rückstau vorhanden; stellenweise Viehtritt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Ev. Sohlswellen in Sohlgleiten umwandeln.
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	M 6.6
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
24002A	Keine Ufergehölze	3	Stellenweise Nadelhölzer am Ufer	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	und M 6.6

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002A	Festsubstrat defizitär	3	Sandsohle mobil	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Kieseinbau zur Anhebung der Gewässersohle und zur Anlage von Laichplätzen
24002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge von Flächen und punktuell über Gräben u.a. Nebengewässer; die Beeinträchtigung durch große Geschiebemengen ist erheblich; Verockerungen über Dränagen möglich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Reduktion der Geschiebebelastung; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
24002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
24002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	
24002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002A	Starke Abflussveränderungen	3	Mehrere Rohr- und Kastendurchlässe; Tiefenerosion	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	M 9.1 - M 9.3 Rohrdurchlässe entfernen, Sohle durch Kies sichern; einzelne Rohrdurchlässe ev. durch ausreichend dimensionierte Brücken ersetzen. Sohlerhöhung durch Kieseinbau; ggf. Maßnahmen z. Auenentwickl.; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentn.
24002A	Aue beeinträchtigt	3	Teichanlagen im Auebereich (Gefahr bei Hochwasser); stellenweise Nadelhölzer im Auebereich	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Teiche aus dem Auebereich entfernen, Zuläufe aus der Wümme stillegen; entfernen von Nadelhölzern aus der Aue; Restaurierung einer naturnahen Weichholzaue an geeigneten Stellen.
24002A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
24002B Todtgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der Todtgraben ist ziemlich stark begradigt, besonders am Oberlauf.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
24002B Todtgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24002B Todtgraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002B Todtgraben	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze lückig vorhanden bis fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	ev. vorhandene Pappeln durch Schwarzerlen (Wildansaat) ersetzen.
24002B Todtgraben	Festsubstrat defizitär	3	Trotz Sandprägung, Kieseinlagen notwendig	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24002B Todtgraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge von Flächen und punktuell über Gräben u.a. Nebengewässer; die Beeinträchtigung durch große Geschiebemengen ist erheblich; Verockerungen über Dränagen möglich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Reduktion der Geschiebebelastung
24002B Todtgraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
24002B Todtgraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.3 - Reduktion der im Gewässer befindlichen Sand- u. Feinsedimentfrachten, Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Bach	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

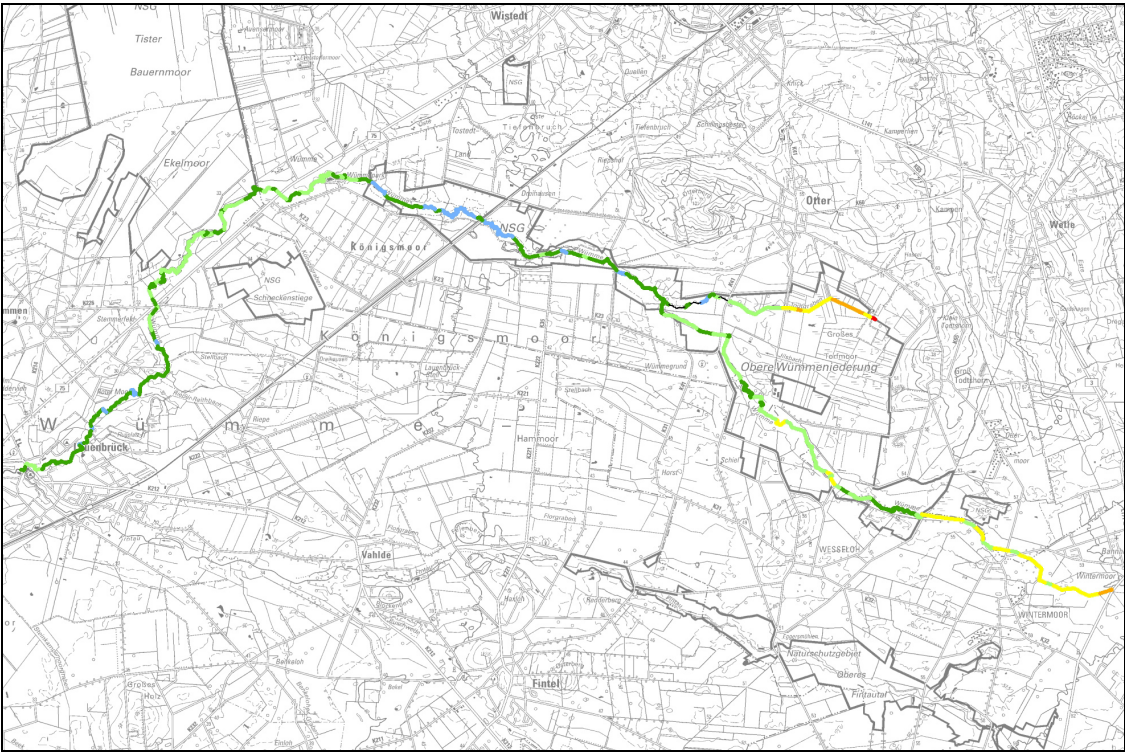
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002B Todtgraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
24002B Todtgraben	Starke Abflussveränderungen	3	Mehrere Rohrdurchlässe und Kastendurchlaß; Tiefenerosion.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	M 9.1-M 9.3. Rohrdurchlässe entf., Sohle durch Kies sichern; einzelne Rohrdurchlässe ev. durch ausreichend dimensionierte Brücken ersetzen. Sohlerhöhung durch Kieseinbau; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßn. zur Red. von Wasserentn.
24002B Todtgraben	Aue beeinträchtigt	4	Durch Tiefenerosion verminderte Überflutungshäufigkeit	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Anlage von Auwald an geeigneten Stellen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24002B Totdgraben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Sohlschwellen mit kurzem Rückstau	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
24002B Totdgraben	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

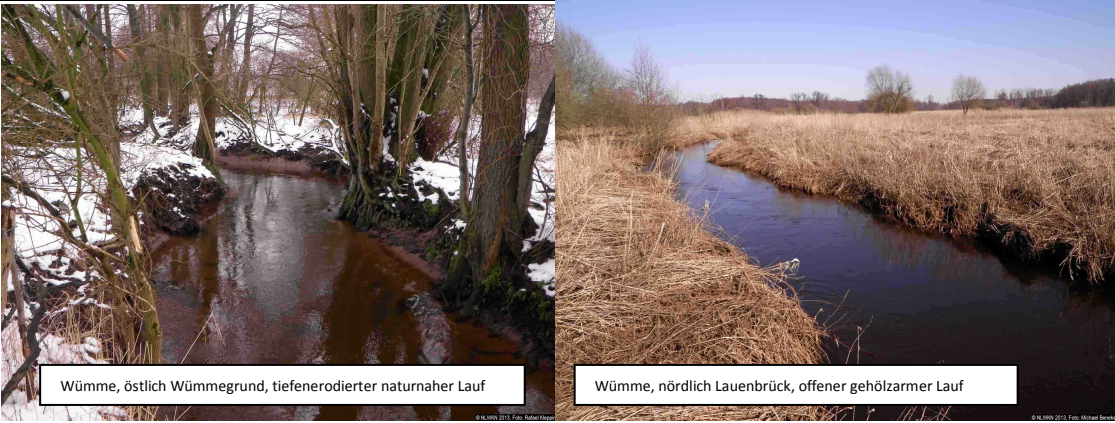
WK 24002 Wümme II (mit Todtgraben)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



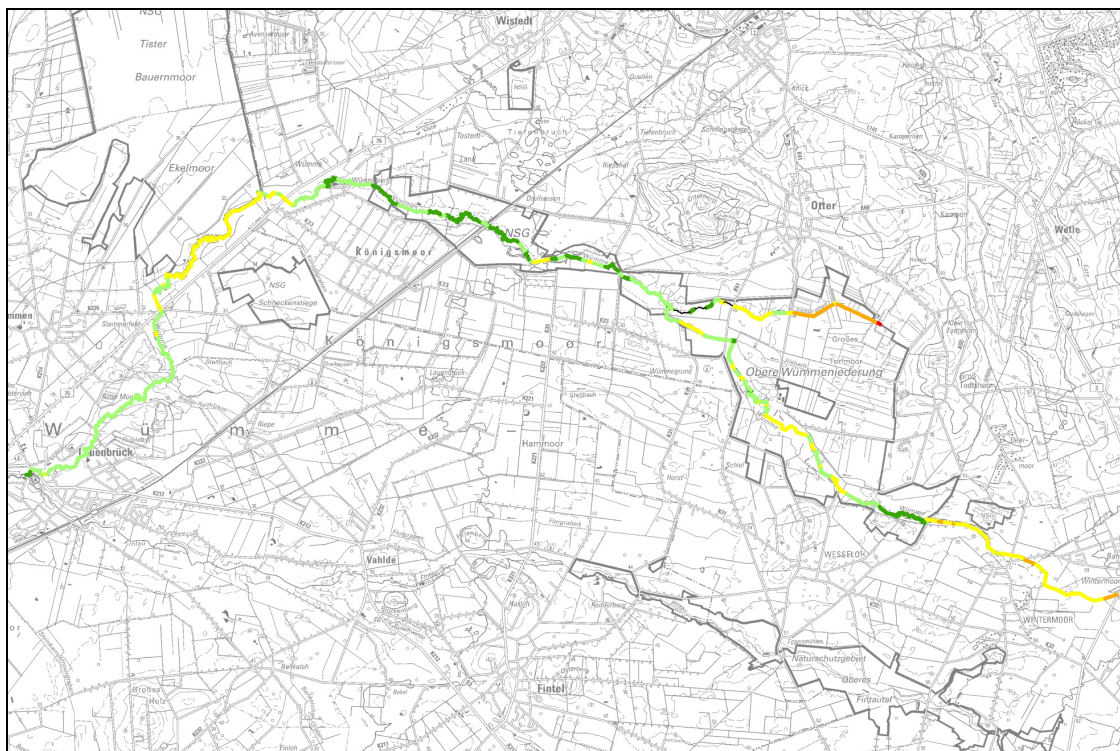
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	4,0 km	13,7 km	11,8 km	4,4 km	0,9 km	0,1 km
-	11 %	40 %	34 %	13 %	3 %	0 %

Die Gewässerstruktur des Wasserkörpers Wümme II (Wintermoor -Lauenbrück) und des Todtgrabens ist primär mäßig bis deutlich verändert. Mittlerweile sind die Uferbereiche meist sich selbst überlassen, so dass es durch eigendynamische Prozesse zu einer Fortentwicklung der beiden Gewässer kommt. Infolge dieser eigendynamischen Entwicklungsprozesse sind aber aktuell viele offene Ufer mit hohem Sandeintragspotenzial vorhanden. Dieses sollte sich nach Aufkommen von Uferbewuchs und Einstellen eines gewässertypischen Abfluss- und Verlaufsprofils wieder reduzieren.



Wümme, östlich Wümmegrund, tieferenerodierter naturnaher Lauf

Wümme, nördlich Lauenbrück, offener gehölzarter Lauf



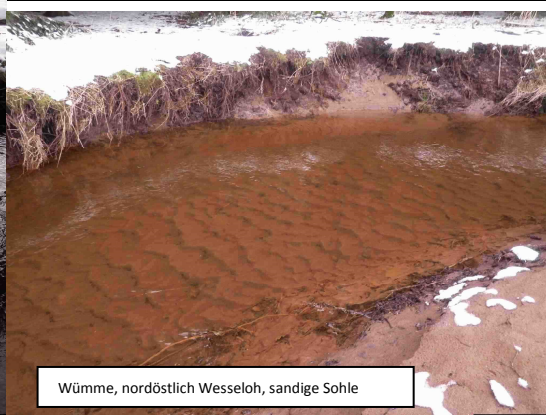
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	7,2 km	14,6 km	11,0 km	2,0 km	0,1 km
-	-	21 %	42 %	32 %	6 %	0 %

Maßnahmen zur weiteren Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.6), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen mit noch bestehender deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

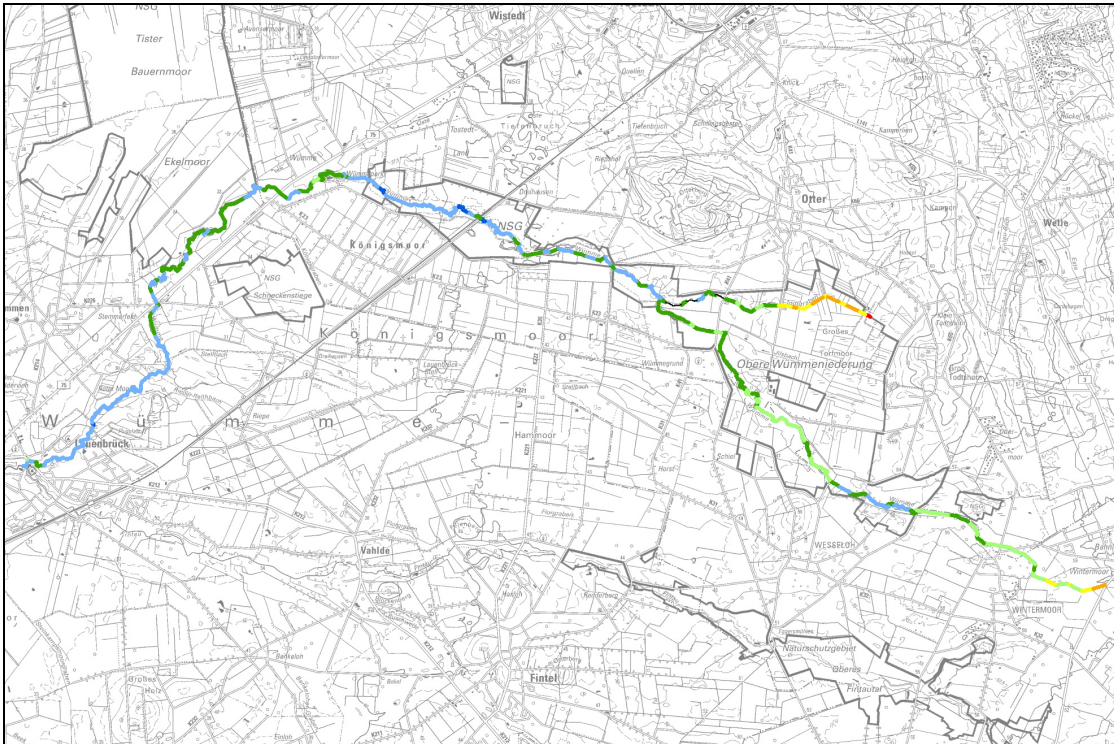


Wümm, südlich Riepshof, Sturzbaum



Wümm, nordöstlich Wesseloh, sandige Sohle

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5 km	13,8 km	12,7 km	5,4 km	1,3 km	1,0 km	0,1 km
1 %	40 %	37 %	16 %	4 %	3 %	0 %

Als Maßnahmen zur weiteren Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sollte die bisherige Entwicklung weiter unterstützt werden. Durch die Erosion im Rahmen der eigendynamischen Entwicklung wird aktuell vermehrt Sand eingetragen, dieser Prozess sollte im Rahmen der Stabilisierung eines naturnahen Bettes und Uferbereiches wieder zur Ruhe kommen. Durch diese Gesamtentwicklung sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Wümme, südwestlich Riephshof, Eigendynamik, Prall- und Gleithang

Totgraben, südwestlich Otter, Erlenaufwuchs

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
13,6 km	3,2 km	5,3 km	2,2 km	7,5 km	2,3 km	0,6 km
39 %	9 %	15 %	6 %	22 %	7 %	2 %

Wümmе, nördlich Wesseloh, offene Lage mit Brachflächen

Wümmе, nordöstlich Wintermoor, Ackernutzung ohne Randstreifen